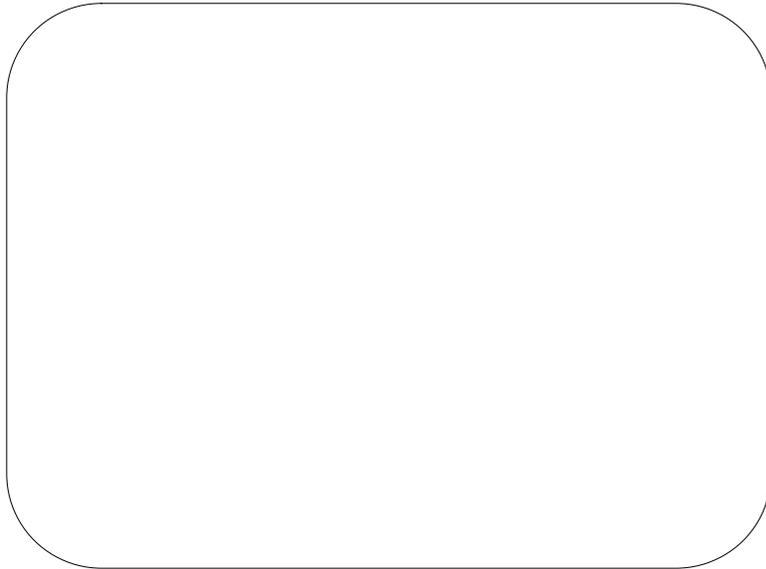


Die Speisung der 5000

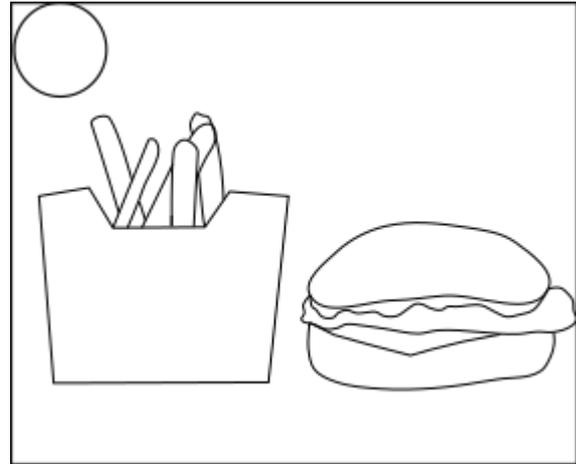
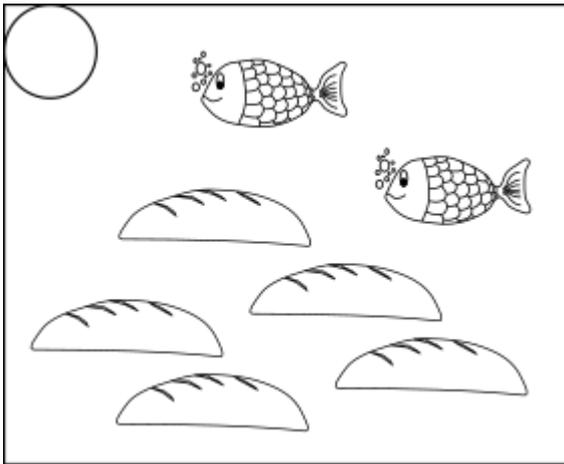
Stelle dir einmal vor, du bist in einer recht einsamen Gegend wandern und dann bekommst du plötzlich einen riesigen Hunger. Was würdest du dir am liebsten zu Essen holen, wenn du könntest? Male es in das Kästchen ein.



So, nun kannst du dir vermutlich gut vorstellen, wie sich die Menschen zur Zeit Jesu‘ an diesem einen Abend wahrscheinlich gefühlt haben. Mit knurrenden Mägen saßen sie da vor Jesus und lauschten ihm. Vielleicht haben sie das aber auch gar nicht so mitbekommen, dass sie hungrig waren. Denn ihr Hunger war nicht solch einer, dass sie unbedingt etwas essen mussten, sondern ihr Hunger galt Jesus und seinen Worten.

Ungefähr so, als würde dein Lieblingsfilm endlich zu sehen sein, nachdem du schon eine ganze Weile nicht mehr schauen konntest. Die Menschen wollten unbedingt wissen, was Jesus zu sagen hatte. Da war ihnen auch nicht wichtig, dass sie etwas essbares mitnehmen mussten. Und Jesus? Er sah genau, dass die Menschen Hunger nach ihm und seinen Worten hatten. Doch er ging nicht nur auf diesen Hunger ein, sondern stillte auch ihren körperlichen Hunger.

Weißt du noch, welches Essen es war, dass es gab? Kreuze das richtige Essen an, nachdem du Bilder angemalt hast.



Ich denke mal, du hast das richtige angekreuzt. Wenn du dir ganz sicher sein willst, dann lass dir noch einmal die Geschichte vorlesen und höre gut zu.

Was aber noch viel wichtiger ist: Dass du weißt, was Jesus dir damit sagen möchte. Jesus versorgt dich mit allem, was du brauchst. Nicht nur das Essen, dass du jede Mahlzeit auf dem Tisch stehen hast. Sondern er möchte auch für dich da sein, wenn du nach ihm Hunger hast. Vertraue dich ihm an, egal, wie es dir geht und lass ihn dir helfen.